

Schrebitz, d. 3. 1. 1921.

Liebster Fräulein Scholtz!

Es könnte mir auf einige Zeilen von Dir zu
wünschen über Dein lieben Postkarte bin ich sehr gern
erstaunt. Mein liebster Fräulein Tschötz warst Du
jetzt fast drei Tage zu Hause, Ich habe Ihnen zu
Deiner ersten Geburtstag gesagt, Sie müssen ein sehr
gutes Herz haben, das liebe Gott wird Ihnen
darauf und davon es gelten, Gott wird es noch mal
sehr gut machen. Es ist immer eine sehr große
Freude wenn ein Postkarte kommt, wir sind sehr
jedt so wie ein kleine Familie, der gute
Gesundheit, den haben wir jetzt ein bisschen bekommen
nicht umso gesünder. Es ist aber sehr lieb
Fräulein Tschötz dass ich Dir nicht geschrieben
können konnte kann, unser kleine Maria ist
jetzt ein ganz neuer Mensch sie ist jetzt sehr
dass sie die kleine Maria nicht mehr können
können können. Es ist jetzt ich bin gesund
und sehr lustig. Ich kann nicht lieber Fräulein
eine Postkarte und Gott vergelte es mir alles
alles. Ich wünsche Dich viel Gesundheit in Dein Leben
und Gott geschenkt Dir ein gutes Jahr.
Mit Liebe und Freundschaft
A. M. Philothaea.

Geburtstag sei Dein gesegnet.

Geburtstag Schwesterlein!

Meine Tochter inspielt, ich kann liebster Fräulein
und sage dir 1000 mal Gott sei Dank. Gott
kann auf Dein liebster Brüderin mon Kong
jetzt gesegnet und das Freude feiert. Da kommt
dir gewiss unsere Freude vorstellen. Wollen
dir meine Tochter gleich meine Dank erläutern
aber wir fahrt von Amerikay an die Ober-
börde und fuhr in Gustav in Haß-
berndorf. Diese Quadratur uns nur
sich immer verstecken kannen. Wir alle fahrt
an dieser Tochter für Dich und alle lieben
in Amerika geboren. Jetzt muss ich
dir noch etwas mit teilen. Maria hat
mich am 1. April in Wittenberg als
Kinder mitgehen und zuerst fahrt zu Hause
Gott sei Dank Seidel. Es ist eine sehr
gute Halle mit Familien Kreuzkirche
es sind drei Kinder 2 Kinder in
Alten von 6 und 4 Jahren und ein